rm.

Berm.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364189193/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Hs. Germ. oct. 110.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364189193/2
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

28. April 1774

Nachtrag

zu der

im Druck vorliegenden

Acten-mäßigen

Vorstellung

und documentirten

SPECIE FACTI

die Jagens-Gerechtigkeit in dem Niederhöfer District

betreffend

AD CAUSAM

Franckfurt am Mayn

entgegen

Hessen-Hanau

decisi Mandati de non amplius turbando in possessione Juris venandi &c. &c. S. Cl.

Mit Beylagen *sub Num.* 31. und 32.

Franckfurt am Mayn

im Jahr 1773.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364189193/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ein ohnpartheyisches Publicum ist durch die jüngsthin in offentlichem Druck erschienene kurtze Acten-mäsige Vorstellung und documentirte Speciem Facti, die Jagens-Gerechtigkeit in dem Niederhöfer District, und besonders den am 4ten Octobr. anni currentis sich ereigneten Vorgang betreffend, mittelst Vorlegung der wahren und eigentlichen Beschaffenheit der Sache, von der Rechtmäsig- und Ohntadelhaftigkeit dessen, was hierunter Reichs-Stadt-Franckfurtischer Seits sowohl vor- als auch bey und nach sothanem Vorfall geschehen, sattsam überzeuget worden. Das von dem Rath der Reichs-Stadt Franckfurt, nächst GOtt, auf die Gerechtigkeit der Sache gesetzte ohnabweichige standhafte Zutrauen, und die von demselben in ebenerwehntem Impresso zuversichtlich geäusserte- auf Recht und Wahrheit gegründete Hoffnung, von Einem Höchstpreißlichen Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gericht bey demjenigen, was durch wiederholte Mandata und rechtskräftige Erkänntnisse so sauer erstritten worden, Höchstrichterlich gehandhabet zu werden, hat der gerechteste Erfolg in alle Wege vollkommen bestärcket und bestättiget; immassen von nurersagtem Höchsten Gericht prævia plenaria Causæ Cognitione, mittelst der den 17ten abgewichenen Monats Novembris publicirten sub No. 31. abschriftlich anliegenden Urthel, das gebetene No. 31. Mandatum de manutenendo auf die Ausschreibende Höchste Herren

Fürsten Eines Hochlöblichen Ober-Rheinischen Craises würcklich gerechtest erkannt, solches, besage der weitern abschriftlichen Anlage sub No. 32. No. 32. sofort expediret, und denen Höchsten Behörden bereits geziemend insinuiret worden.

Gleichwie nun nurgedachter Rath die von Einem Höchstpreißlichen Cammer-Gericht angediehene und verfügte gerechteste Justiz-Hülfe mit schuldigster Danckbarkeit gebührend erkennet, und es dermalen lediglich darauf ankommt, daß die Reichs-Stadt Franckfurt bey dem Höchstrichterlich zuerkannten Besitz der quæstionirten Jagens-Gerechtigkeit, in Conformität derer vorhandenen Kayserlichen Mandatorum und rechtskräftigen Judicatorum, ruhig und ohnbeeinträchtiget gelassen, und gegen alle weitere Fürstlich-Hessen-Hanauische Turbationes und Thätlichkeiten gesichert und geschützet werden möge; Als lebet derselbe auch ferner der getrosten unterthänigsten Zuversicht, Höchstgedachte Ausschreibende Herren Fürsten werden, nach Dero Reichs-gepriesenen Grosmuth und ruhmwürdigsten Gesinnungen in förderlicher Aufrechthalt- und Unterstützung GOtt-gefälliger Justiz, der bedrängten Reichs-Stadt Franckfurt die Wirckungen des erhaltenen Höchstrichterlichen Manutenenz-Auftrags, zu deren endlichen Beruhigung, kräftigst angedeyhen und geniessen zu lassen, gnädigst geruhen; als welches dieselbe mit ohnvergeßlicher Danck-Verbindlichkeit unterthänigst zu verehren stetshin eifrigst beflissen seyn wird.

Num. 31.

Sententia publicata d. 17ten Novembr. 1773.

In entschiedener Sachen Burgermeister und Raths der Stadt Franckfurt am Mayn, wider weyland Herrn Johann Reinhard, Grafen zu Hanau, jetzo Herrn Wilhelm, Erbprinzen und Landgrafen zu Cassel, als Grafen zu Hanau, Mandati simplicis & arctioris de non amplius turbando in possessione juris venandi &c. S. Cl. nunc petiti Mandati de manutenendo Ist die durch Dr. Ruland und Dr. Hofmann Juniorem respectivè unterm 15ten Octobr. jüngsthin 8. 9. 13, 15. und 16ten dieses extrajudicialiter übergebene Supplicas samt Anlagen ad Acta zu registriren, verordnet, darauf das gebetene Mandatum de manutenendo in possessorio summariissimo juris venandi in denen [2.] bemerckten Districten auf des Ober-Rheinischen Craises ausschreibende Herren Fürsten erkannt.

Num. 32.

Mandatum de manutenendo in possessorio summariissimo juris venandi Sine Clausula

in Sachen

Burgermeister und Rath der Stadt Franckfurt,

Contra

Erbprinzen Wilhelm, Landgrafen zu Cassel, als Grafen zu Hanau.

Wir Joseph der Andere von GOttes Gnaden erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jerusalem König, Mit-Regent und Erb-Thronfolger der Königreiche, Ungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, und Sclavonien, Erz-Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund und zu Lothringen, Gros-Herzog zu Toscana, Gros-Fürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mayland, Baar ꝛc. Graf zu Habsburg, Flandern und Tyrol ꝛc. ꝛc.

Entbieten dem Hochwürdigsten Emmerich Joseph, Erz-Bischoffen zu Maynz, des Heil. Römischen Reichs durch Germanien Erz-Canzlarn, Bischoffen zu Worms,

sodann

Dem Durchlauchtigsten Carl Theodor, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz und Sponheim, des Heil. Römischen Reichs Erz-Schatzmeistern, Unserem respectivè lieben Neve, Vetter und Churfürsten, Unsere Freundschaft, freund-vetterlichen Willen, Kayserliche Hulde und alles Guts.

Hochwürdigster, auch Durchlauchtigster,

Liebe Neve, Vetter und Churfürsten!

In auswärts bemerkter an Unserem Kayserlichen Cammer-Gericht ausgangen-verkündt-und den Ein und dreyßigsten Januar. 1729. gerichtlich eingeführten Rechts-Sache, Mandati de non amplius turbando in possessorio juris venandi, adeoque non contraveniendo Sententiæ in Camerâ Imperiali latæ, nec via facti, sed juris procedendo, & juxta eam prætensum jus venandi in possessorio ordinario vel petitorio deducendo Sine Clausula, welches nach dem [2.] Actorum cameralium nebst darinn angezogenen Supplicationen und deren Anlagen sub Lit. A. usque C c. abschriftlich hiebey kommt, sind unterm 8ten Maji 1733. und 20ten Septembr. 1770. nachstehende Urtelen ergangen.

Tenor

Tenor ſententiæ die 8va Maji 1733. publicatæ.

In Sachen Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt am Mayn, Klägern eins- wider Herrn Johann Reinhardt, Grafen zu Hanau, Beklagten andern Theils, Mandati de non amplius turbando in poſſeſſione juris venandi &c. Sine Clauſula. Iſt Lic. Faber ſein der Declaration Pœnæ und Arctioren halber beſchehen Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern Dr. Ludolf, ſeines, nach Beſchaffenheit dieſer Mandat-Sache, ohnerheblichen Einwendens ohngehindert, glaubliche Anzeige zu thun, daß dem ausgangen- verkündt- und reproducirten Kayſerlichen Mandat alles ſeines Innhalts gehorſamlich gelebt werden wolle, Zeit eines Monats pro Termino & prorogatione von Amts- wegen angeſetzt, mit dem Anhang, wo er ſolchem alſo nicht nachkommen wird, daß ſein Herr Principal jetzt alsdann und dann als jetzt in die Pœn berührtem Mandat einverleibt hiemit erklärt, fernere Proceß auch erkannt, daß Er ſeinen Gegentheilen die Gerichts-Koſten derentwegen aufgeloffen nach rechtlicher Ermäſigung zu entrichten und zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſolle.

Tenor Sententiæ die 20ma Septembr. 1770. publicatæ.

In Sachen Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt am Mayn, wider weyland Herrn Johann Reinhardt, Grafen zu Hanau, jetzo Herrn Wilhelm, Prinzen und Landgrafen zu Caſſel, als Grafen zu Hanau, Mandati ſimplicis & arctioris de non amplius turbando in poſſeſſione juris venandi &c. Sine Clauſula. Iſt, die durch Dr. von Zwierlein Seniorem unterm 11ten Decembr. 1742., 4ten Febr. 1743., und 20ten Julii jüngſthin extrajudicialiter übergebene Supplicationes nebſt Anlagen ad Acta zu regiſtriren verordnet, darauf ſein des Mandati de manutenendo & exequendo halber beſchehen Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern Dr Ruland, unſtatthaften Fori declinatoriſchen Einwendung ungehindert, glaubliche Anzeige zu thun, daß der unterm 8ten Maji 1733. ergangenen Paritori-Urtel und Mandato arctiori vom 6ten Jun. 1739. alles ihres Innhalts gehorſamlich gelebt werden wolle, Zeit zweyer Monaten angeſetzt, mit dem Anhang, wo Er deme alſo nicht nachkommen wird, daß alsdann das Mandatum de exequendo ohne weiter Anrufen aus der Canzley verabfolget, auch wegen des Mandati de manutenendo allenfalls ferner ergehen ſolle, was Recht iſt.

Wann nun hierauf impetratiſcher Seits die ſchuldige Folge nicht geleiſtet, ſondern auf anliegende unterm 15ten Octobr. jüngſthin, 8ten, 9ten, 13ten und 15ten laufenden Monats von Impetranten an Unſerem Kayſerlichen Cammer-Gericht übergebene unterthänigſte Anzeigen ſamt deren Bey- und Neben-Anlagen ſub Numero 1. uſque 11., ſodann Lit. A. B. C. D. E. F. G. 1. G. 2. H. I. K. & L. incluſivè dies Unſer Kayſerliches Mandatum de manutenendo in poſſeſſorio ſummariiſſimo juris venandi Sine Clauſula in denen in oballegirten [2.] bemerckten Diſtricten, vermittels des unterm 17ten dieſes eröffneten gerichtlichen Beſcheids, an Ewr. Ewr. Liebden Liebden, als des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten erkannt worden.

Tenor Sententiæ die 17ma menſ. curr. latæ.

In entſchiedener Sachen Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt am Mayn, wider weiland Herrn Johann Reinhardt, Grafen zu Hanau, jetzo Herrn Wilhelm, Erbprinzen und Landgrafen zu Caſſel, als Grafen zu Hanau, Mandati ſimplicis & arctioris de non amplius turbando in poſſeſſione juris venandi &c. S. Cl., nunc petiti Mandati de manutenendo. Iſt, die durch Dr. Ruland und Dr. Hofmann Jun. reſpectivè unterm 15ten Octobr. jüngſthin, 8ten, 9ten, 13ten, 15ten und 16ten dieſes extrajudicialiter übergebene Supplicas ſamt Anlagen ad Acta zu regiſtriren, verordnet, darauf das gebetene Mandatum de manutenendo in poſſeſſorio ſummariiſſimo juris venandi in denen [2.] bemerckten Diſtricten, auf des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten erkannt.

Hierum ſo gebieten Wir Ewr. Ewr. Liebden Liebden von Römiſch Kayſerlicher Macht und bey Pœn Zehen Marck löthigen Golds, halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und zum anderen halben Theil Impetranten ohnnachläßig zu bezahlen, hiemit ernſtlich und wollen, daß Dieſelbe alſobald nach Verkündigung dieſes mehrgedachte Impetranten bey dem, mittelſt Unſeres Kayſerlichen Straf-Gebots, durch Urtel und Recht beſtättigten Poſſeſſorio ſummariiſſimo juris venandi in denen in obgemeldtem [2.] bemerckten Diſtricten gegen alle vom Impetratiſcher Seits vorzunehmende gewaltſame Beeinträchtigungen kräftigſt und nachdrückſamſt ſchützen, handhaben und alle erforderliche Beyhülfe leiſten ſollen, deme alſo geziemend nachkommen, als lieb ſeyn mag, vorangeregte Pœn zu vermeiden.

Daran geſchiehet Unſere ernſtliche Meynung.

Wir

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id364189193/8 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Wir heischen und laden dabeneben Ewr. Ewr. Liebden Liebden von berührter Unser Kayserlichen Macht, auch Gericht- und Rechtswegen hiemit auf den dreyßigsten Tag, den nächsten nach Ueberantwort- oder Verkündigung dieses, deren Wir Zehen vor den ersten, Zehen vor den anderen, Zehen vor den dritten, letzten und endlichen Rechts-Tag setzen und benennen, peremtorie, oder ob derselbe kein Gerichts-Tag seyn würde, den nächsten Gerichts-Tag darnach, an diesem Unserm Kayserlichen Cammer-Gericht durch Deroselben gevollmächtigte Anwäldte zu erscheinen, glaubliche Anzeige und Beweis zu thun, daß diesem Unserem Kayserlichen Gebott alles seines Innhalts gehorsamlich gelebt seye, oder wo nicht, alsdann zu sehen und hören, Dieselbe in vorgemeldte Pœn gefallen seyn, mit Urtheil und Recht sprechen erkennen und erklären, oder aber beständige erhebliche Ursachen und Einreden, warum solche Erklärung nicht geschehen solle, in Rechten gebührlich vorzubringen und rechtlichen Entschieds darüber zu gewarten.

Wann Ewr. Ewr. Liebden Liebden kommen und erscheinen, alsdann also oder nicht, so wird doch nichts desto weniger auf Impetrantisches Anrufen und Erfordern hierinn in Rechten, mit gemeldter Erkanntnuß, Erklärung und andern gegen Dieselbe verhandlet und procedirt, wie sich das, seiner Ordnung nach, gebührt.

Darnach Dieselbe sich zu richten.

Geben in Unser und des Heiligen Reichs Stadt Wetzlar den 18ten Tag Monats Novembris nach Christi Unsers lieben HErrn Geburt im Siebenzehen Hundert Drey und Siebenzigsten Jahr, Unserer Reiche des Römischen im Zehenden ꝛc. ꝛc.

Ad Mandatum Domini Electi Imperatoris proprium.

L. S.
Cæs.

Friedrich Wilhelm Rüding, Lt.
Kayserl. Cammer-Gerichts Canzley-Verwalter.

G. M. von Sachs,
Kayserl. Cammer-Gerichts Protonot. mppr.

Daß vorstehende Beylagen denen vorhandenen glaubhaften Abschriften wörtlich gleichlautend seyen, wird prævia Collatione hierdurch bekräftiget.

Franckfurt den 14. Decembr. 1773.

(L.S.) Stadt-Canzley daselbst.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364189193/9
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364189193/10
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

H. arb. Germ 106

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364189193/11
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364189193/12
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG